

Entschädigt

Dokumentarfilm von Lilly Engel

Nach einer Schätzung der Wiedergutmachungsbehörde werden die letzten Rentenzahlungen im Jahr 2015 erbracht. Im L.A. lebten im April 2006 noch 800 Betroffene.

Produktion: a.pictures film & tv.production.gmbh

Produzenten: Robert Marciniak, Uli Aselmann

Unterstützt durch:

Filmförderung Hamburg

Kamera: Lukas Schmid

Musik: Biermösl Blosn und Shony Alex Braun

Ton: Knut Beulich

Schnitt: Nikola Gehrke

Mischung: Michael Stecher

Producerin: Stephanie Dresbach

Executive Producer L.A.:

Anja Narholz

Online und Titel:

Philipp Fleischmann

Redaktion:

Udo Bremer/ZDF/3sat

Verleih: Movienet Film GmbH

Kinostart: 24. Januar 2008

a.pictures

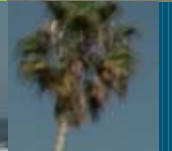
a.pictures film & tv.production.gmbh
Allende Platz 3 • 20146 Hamburg
Tel. 040 / 22 69 69 38
Fax: 040 / 22 69 69 32
e-mail: a.pictures@diefilmgmbh.de
homepage: www.apictures.de

movienet

Movienet Film GmbH • Rosenheimer
Straße 52 • D-81669 München
Tel: 089 / 48953051
Fax: 089 / 48953056
e-mail: info@movienetfilm.de
homepage: www.movienetfilm.de

Seit 1958 hat Jeder NS-Verfolgte das Recht, vom Deutschen Staat für seine Gesundheitsschäden eine Entschädigung zu beantragen. Die Untersuchungen der Antragsteller wurden weltweit von deutschen Ärzten ausgeführt, auch in

L.A.





Ohne die Bürokratie wäre es nicht möglich gewesen.



Sie können als Arzt nicht nur mit ihrem Intellekt arbeiten, Sie müssen ein offenes Herz haben.



Wie soll es möglich sein, meinen psychischen Zustand zu berechnen?



Anfangs wollte ich das Geld ins Klo schmeißen.



Wenn ich darüber rede, fällt eine Menge Feindseligkeit von mir ab.



Mir hätte es gereicht, wenn sie mir einen Brief der Entschuldigung geschrieben hätten.



Oberflächlich sieht immer alles toll aus, wir lächeln.



Mit Hass verletzt man nur sich selbst.



Es gibt in Deutschland nicht genug Geld, um das zu ersetzen, was mir genommen wurde.

